

Masterarbeit Pharmazie, 6. Januar 2020 – 29. Mai 2020

Entwicklung eines Tools zur Einschätzung der Medikationskompetenz stationärer Patientinnen und Patienten

Rahel Widmer

Betreuung: Dr. phil. II Carla Meyer-Masseti

Supervision: Prof. Christoph Meier

Universität Basel, Klinische Pharmazie & Epidemiologie

Zusammenfassung

Theoretischer Hintergrund

Medikations-assoziierte Probleme gehören zu den häufigen unerwünschten Ereignissen im Gesundheitswesen. Speziell an Schnittstellen wie dem Spitalaustritt ist diese Problematik wiederkehrend. Die Literatur zeigt, dass durch ein optimiertes Medikationsmanagement unerwünschte Arzneimittelereignisse vermeidbar sind und die "continuity of care" sichergestellt werden kann. In der Schweizer Spitaler liegt die Verantwortung für das Medikamentenmanagement bei den Pflegefachpersonen.

Diese übernehmen in der Regel das Bereitstellen und Verabreichen der Medikamente. Im Gegensatz zur Schweiz wird in angelsächsischen Ländern vermehrt der Ansatz verfolgt, Patienten aufgrund ihrer Fähigkeiten bereits im stationären Setting in das Medikamentenmanagement einzubinden. Ausserdem wird der Austritt frühzeitig geplant.

Ziele

Ziel dieser Masterarbeit ist es, ein Instrument zu entwickeln, das eine strukturierte Erfassung der Medikationskompetenz stationärer Patientinnen und Patienten erlaubt.

Mit Hilfe einer Klassifizierung sollen Patienten bereits im Spital Aufgaben im Medikamentenmanagement übernehmen. Das soll dazu beitragen, die Medikationskompetenz zu stärken und dadurch die Schnittstelle vom Spital nach Hause sicherer zu gestalten.

Methoden

Mittels einer strukturierten Literaturrecherche in PubMed, EMBASE und CINAHL wurde nach Instrumenten gesucht und daraus Frage-Items für das Tool priorisiert, die den Einbezug der Patienten in das Medikationsmanagement im stationären Setting thematisieren. In einer 1. Runde eines Delphi-Prozesses ist ein erstes Projekttool bewertet worden. Anschliessend folgte die Auswertung der Delphi-Runde und eine Priorisierung der erarbeiteten Faktoren zur Medikationskompetenz.

Resultate

Basierend auf der Literaturrecherche sind 16 Studien identifiziert worden, die für die Ausarbeitung des Tools genutzt wurden. Das Tool, bestehend aus drei Blöcken, wurde den 13 Experten zur Bewertung vorgelegt. Am Delphi-Prozess haben sechs Pflegefachpersonen, drei Ärzte, drei klinischen Pharmazeuten und eine Psychologin teilgenommen.

In der anschliessenden Auswertung wurden 22 Frage-Items in ein vorläufiges Medikationskompetenz Tool eingeschlossen. Ausserdem folgte eine Einteilung in Ausschlusskriterien und zu überprüfenden Frage-Items für einen zweiten Delphi-Prozess.

Fazit

Diese Masterarbeit konnte mit Hilfe der gefundenen Literatur und der Durchführung eines interprofessionellen Delphi-Prozesses Frage-Items eruieren, die für die Bewertung der Medikationskompetenz entscheidend sind. Für die Weiterentwicklung des Tools sollen in einem 2. Delphi-Prozess weitere Frage-Items evaluiert und bestehende optimiert werden. Daran sollte sich eine Pilotierung im Praxissetting Spital anschliessen.